

INNO2010

Wettbewerb für Technik und Ästhetik

Vielfach berichteten die Fachzeitschriften über die hochwertigen Projekte, die beim erstmalig ausgelobten Betonstein-Wettbewerb INNO2009 eingereicht wurden. Überrascht zeigte sich auch die aus namhaften Fachleuten zusammengesetzte Jury von der Qualität und der Anzahl der eingereichten Wettbewerbsvorschläge. Folglich bewog dieser Erfolg den Betonverband Straße, Landschaft, Garten e. V. (SLG), sofort wieder durchzustarten und den INNO2010 auszuschreiben.

Im Rahmen der Informationskampagne „betonstein – natürlich, nur besser“ soll der Betonstein-Wettbewerb INNO dazu beitragen, die Perfektion des Baustoffs Betonstein ins Licht der Fachöffentlichkeit zu rücken. Dank seiner Vielseitigkeit – in technischer wie ästhetischer Hinsicht – bereichert Betonstein eine Vielzahl unserer Lebensräume als wahres Hightechprodukt: Er ist belastbar, langlebig, vielseitig, hochwertig und nachhaltig.

Der offene Wettbewerb umfasst den Anwendungsbereich von Betonstein in Form von Pflastersteinen und Platten als Methode zur Flächenbefestigung. Architekten, Landschaftsarchitekten, Garten-, Landschafts- und Städteplaner, Ingenieure und öffentliche sowie gewerbliche Bauherren sind eingeladen, ausgeführte Bauvorhaben einzureichen. Zweck des Wettbewerbs ist es, vorteilhafte Lösungsvorschläge mit Betonstein zu erhalten und das Image des Baustoffs Betonstein nachhaltig zu verbessern.

Beurteilungskriterien

Der INNO2010 zeichnet Flächenbefestigungsprojekte im Außenbereich aus, die als wegweisende Beispiele für die Anwendung von Betonstein gelten können. Die Projekte werden in den zwei Kategorien Technik und Ästhetik gewertet, und zwar unabhängig voneinander.

In der Kategorie Technik werden Projekte gesucht, die unter technischen und funktionalen Gesichtspunkten vorbildlich umgesetzt wurden und als richtungsweisende Lösung zur Befestigung von Verkehrsflächen gelten. Eingereichte Projekte können unter anderem sein:

- öffentlich, industriell oder gewerblich genutzte Verkehrsflächen,
- hoch belastbare Straßen, Containerumschlag und -abstellflächen,
- Hafenanlagen, Flugbetriebsflächen und ähnliches mehr.

In der Kategorie Ästhetik werden Projekte gesucht, die im Wesentlichen unter gestalterischen Gesichtspunkten umgesetzt wurden: individuell, hochwertig und ausdrucksstark. Ob stilecht beim historischen Stadtkern oder analog zur experimentellen Architektur. Eingereichte Projekte können zum Beispiel sein:

- repräsentative oder städtebaulich hervorgehobene Freiflächen mit oder ohne Belastung durch Fahrzeugverkehr.

Weitere Wertungskriterien in beiden Kategorien sind:

- Einhaltung der fachlichen und handwerklichen Regeln bei Planung und Ausführung
- Vorbildliche Lösungen in den Bereichen Planung, Bauablauf und Ausführung
- Art, Effizienz und Dokumentation der Qualitätsüberwachung für verwendete Baustoffe und Ausführungsleistungen
- Einbindung von Sonderbauweisen, wie rollgeräuscharme und versickerungsfähige Beläge
- Einbezug des Nachhaltigkeit-Gedankens (ökologisch, sozial, wirtschaftlich)

Anerkennung

Der Wettbewerb ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert (inkl. MwSt). Das Preisgeld wird auf die Siegerbeiträge in den Kategorien Technik und Ästhetik verteilt. Die Preis-Verleihung wird voraussichtlich im Juni 2010 erfolgen. Die besten Projekte werden der Öffentlichkeit vorgestellt.

Jury

Die Jury tagt im Frühjahr 2010. Die Jurysitzung ist nicht öffentlich. Die Jury wählt eine Shortlist der besten Projekte. Die darin aufgenommenen Bewerber werden schriftlich benachrichtigt und zur Preisverleihung eingeladen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Jury gehören an (Stand: Oktober 2009):

- Dipl.-Ing. Andrea Gebhard, Präsidentin des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA)
- Dipl.-Ing. Roland Herr, Chefredakteur der TIS - Tiefbau, Ingenieurbau, Straßenbau
- Thomas Kaczmarek, Geschäftsführer des InformationsZentrums Beton
- Prof. Dr.-Ing. Carsten Koch, Professor für Straßenbau und Vermessung, FH Köln, Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik
- Dipl.-Ing. Michael Ohmen, Amt für Verkehr und Straßenwesen, Freie und Hansestadt Hamburg
- Dipl.-Ing. Roland Stimpel, Chefredakteur des Deutschen Architektenblattes
- Dipl.-Ing. Dietmar Ulonska, Geschäftsführer des Betonverbandes Straße, Landschaft, Garten e. V. (SLG)

(Änderungen bzw. Ergänzungen vorbehalten)

Einzureichende Unterlagen und Abgabebedingungen

Der Auslobende formuliert die Wettbewerbsaufgabe, die von den Teilnehmern abgerufen werden kann.

Die Teilnehmer können die Wettbewerbsunterlagen unter www.betonstein.de, bei dem Betonverband SLG (Tel.: 0228.95456-21) oder bei dem Organisationsbüro CP/COMPARTNER (Tel.: 0800 – 200 20 22) anfordern.

Zur **Teilnahme am Wettbewerb** müssen die **nachfolgend genannten Unterlagen** (vgl. Punkt a-d) **bis Freitag, dem 5. März 2010, 14:00 Uhr**, an die betreuende Agentur: CP/COMPARTNER, Dr. Christian Peter, Markt 1, 45127 Essen, unter dem Stichwort INNO2010 zugestellt sein.

Modelle sind beim Wettbewerb INNO2010 nicht zugelassen.

a) Verfassererklärung (Teilnahmeformular)

Vollständig und wahrheitsgemäß ausgefüllte und unterzeichnete Verfassererklärung in zweifacher Ausfertigung (Original + 1 Kopie).

b) Pläne

1 Lageplan mit Übersicht über das Gesamtbauwerk, DIN A1, Querformat

Darstellung der Freiflächen/Außenanlagen, z. B. Wegeführung, Stellplätze, Zufahrten, unterschiedliche Belagsarten, Lage von Bäumen und anderen Bepflanzungen, ggf. Gebäuden und anderen Bauwerken.

2 Ausführungspläne, DIN A2, Querformat

Grundrisse, Schnitte, ggf. Details und/oder Perspektiven. Darstellung relevanter Bereiche der Flächenbefestigungen, z. B. Lage von Stellplätzen, Zufahrten, Eingänge etc. Darstellung der Randeinfassungen und Entwässerungseinrichtungen, z. B. Rinnen, Darstellung von Verlegemustern/Verbänden, Anschlüssen an Einfassungen, ggf. Bauwerken und Einbauten. Ggf. perspektivische Darstellung relevanter Bereiche des Projektes.

Lageplan und Grundrissdarstellungen sind so aufzutragen, dass Norden am oberen Blattrand liegt. Farbige Darstellungen sind zugelassen. Die Darstellungen müssen kontrastreich sein (dunkler Strich auf hellem Untergrund). Es dürfen maximal drei Pläne (wie oben beschrieben) eingereicht werden. Das Querformat ist obligatorisch. Die Pläne dürfen auf ihrer Vorderseite keine Angaben enthalten, die eine Identifizierung des Wettbewerbsteilnehmers ermöglichen. Optional können entsprechende Angaben auf der Rückseite erfolgen, z. B. durch Stempelung.

c) Fotos

5 Farbfotos, DIN A4, Hoch- oder Querformat

Farbfotos des eingereichten Projektes sollen dessen gestalterische bzw. technische Umsetzung, ggf. auch im Zusammenspiel mit dem Umfeld, veranschaulichen. Fotos von Detaildarstellungen, z. B. zur besseren Beurteilung der fachtechnischen und handwerklichen Ausführungsqualität der Pflasterarbeiten, sind erwünscht. Die Fotos dürfen auf ihrer Vorderseite keine Angaben enthalten, die eine Identifizierung des Wettbewerbsteilnehmers ermöglichen. Optional können entsprechende Angaben auf der Rückseite erfolgen, z. B. durch Stempelung. Die Fotos müssen auf der Rückseite die Bildquelle bzw. den Urheber des Bildes nennen und eine kurze Beschreibung des Bildinhalts wiedergeben.

d) Datenträger

Der Datenträger muss die unter Punkt 2 genannten Pläne und die unter Punkt 3 genannten Fotos jeweils als eine Datei im JPEG-Format enthalten. Pläne: Auflösung mind. 300dpi. Fotos: Format 130 × 180 mm, Auflösung mind. 300dpi. Die einzelnen Dateien müssen mit einem zuordnungsfähigen Dateinamen versehen sein, der eine schnelle Identifizierung des Datei-Inhalts erlaubt.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigte Personen sind Architekten, Landschaftsarchitekten, Garten-, Landschafts- und Städteplaner, Ingenieure und öffentliche sowie gewerbliche Bauherren.

Die zum Wettbewerb zugelassenen Projekte müssen spätestens am 30.06.2009 die Verkehrsfreigabe erhalten haben bzw. dürfen zu diesem Zeitpunkt höchstens 5 Jahre alt sein (es gilt das Datum der Verkehrsfreigabe).

Ein Teilnehmer kann mehrere Projekte einreichen, allerdings darf jedes Projekt nur ein Mal beim INNO als Wettbewerbsbeitrag vorgeschlagen werden. Dies gilt auch für frühere Auslobungen dieses Wettbewerbs. Eine Klärung oder gegebenenfalls einen Ausschluss vom Wettbewerbsverfahren behalten wir uns vor.

Abgabeschluss am: **Freitag, 5. März 2010, 14.00 Uhr**

Bei Rückfragen:

Das Wettbewerbsverfahren und den Versand der Unterlagen betreut für den Betonverband SLG die Agentur CP/COMPARTNER. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Projektbetreuer, Dr. Christian Peter.

CP/COMPARTNER
„Wettbewerb INNO2010“
Markt 1
45127 Essen

Telefon 0800 – 200 20 22
E-Mail: peter@cp-compartner.de